

# Unsern heimkehrenden ägyptischen Gesand'armen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **9 (1883)**

Heft 7

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-425994>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Köhli.

Expedition: Bahnhofstraße Nr. 98.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Unsern heimkehrenden ägyptischen Gensd'armen.

Nach Aegypten, nach Aegypten  
Thut ich mich nun mal verspikien,  
Wurd' als Gensd'arm engagirt.  
In die fremden Uniformen  
Burden unsere enormen  
Schweizer tailen eingeschnürt.

Und da dacht' ich mir im Stillen:  
Dafür brauchtest du nicht erst nach Aegypten zu  
kommen; zu Hause kannst du das alle Militärtage  
bei den hohen Herren sehen! Ich sagte es aber  
nicht laut!

Zu den Mumien, zu den Mumien  
Mühte ich doch auch mal kumien,  
Die noch machen akkurat  
Gesichter, wie vor tausend Jahren,  
Als sie noch die Herren waren  
Von dem Lit. Aegyptenstaat.

Da ich sie mir recht beschaute,  
Fand ich, daß dieselbe Sorte zu Hause im  
Sonnenslicht mit den nämlichen Gesichtern herumläuft,  
also die ägypter Reise sich nicht lohnt.

Ein'gen heil'gen Krokodilien  
Wollt' ich auf den Zahn noch fühlten;  
Dhn' Gefahr sei's, sagt' man mir.  
Sei doch ein Gesetz verheissen:  
Niemand brauche sich zu beissen  
Lassen von dem Schuppenthier.

Streng werd' ihnen dann verboten —  
Kreuzelement, rief ich da, wenn ich eine kantons-  
rätliche Kommissionsvorlage hören will, die ein Futteral  
für Krokodilzähne und ein Saugfläschchen für Vampyr-  
schnauzen überlegt, so konnte ich das Reisegeld sparen!

Nach Helvetien, nach Helvetien  
Wollen wir uns heimwärts stuzien  
Noch mit ungebrog'nem Muth!  
Sollen wir uns lassen höhnen  
Denn partout von Wüstensöhnen,  
Geht's daheim ja grad so gut.

Polizist im Vaterlande  
Begegnet genug wüsten Söhnen oder viel-  
mehr, er geht ihnen aus dem Wege, um sie nicht zu  
stören, wozu wäre man denn sonst in Amt und Würden?